

PRESSEMELDUNG



„Bedrohte Demokratie – Junge Bürgermeister*innen zeigen Kante“

Podiumsdiskussion im Scala Ludwigsburg

Berlin, 1. November 2022

Es ist nicht vorbei. Nicht der raue und aggressive Ton in den Diskussionen – nicht nur in Kommentarspalten und auf Social Media Plattformen, auch nicht die tätlichen Übergriffe auf (kommunale) Verantwortungsträger*innen. Erst vor wenigen Tagen brannte eine Flüchtlingsunterkunft in Groß Strömkendorf bei Wismar, der Eichsfeldkreis in Thüringen zog nach massiven anonymen Bedrohungen den Mietvertrag für eine Flüchtlingsunterkunft zurück und Marcel Litfin, junger Bürgermeister der Gemeinde Harsum (Kreis Hildesheim), erhielt in der vergangenen Woche telefonische Todesdrohungen und massive Beschimpfungen eines 50-jährigen Bürgers. In vielen Kommunen treffen sich montags nach wie vor sogenannte „Coronaleugner“ vor den Rathäusern.

Schon im Frühjahr 2022 veröffentlichte das Netzwerk Junge Bürgermeister*innen ein vielbeachtetes Statement gegen Hetze, Beleidigungen und Bedrohungen. 28 junge Bürgermeister*innen waren als Erstunterzeichner dabei und wandten sich gegen die deutliche Radikalisierung im Umfeld der Corona-Proteste. In der Folge setzte sich auch Jörg Maihoff, Leiter der katholischen Erwachsenenbildung in Ludwigsburg mit dem Netzwerk in Verbindung um in der Reihe „Ethik im Dialog“ einen Diskussionsabend mit jungen Bürgermeister*innen zum Thema „Bedrohte Demokratie – Junge Bürgermeister*innen zeigen Kante“ zu organisieren.

Am Donnerstag, 10. November 23 sind nicht nur junge Rathauschefs nach Ludwigsburg zu einer Podiumsdiskussion ins soziokulturelle Zentrum Scala eingeladen. Ab 19 Uhr werden dort fünf junge Bürgermeister*innen, in Präsenz auf der Bühne und digital zugeschaltet von ihren Erfahrungen berichten und dem Publikum Rede und Antwort stehen. Neben den Erfahrungsberichten und Forderungen der Stadtoberrhäupter werden auch Professor Dr. Rafael Bauschke sowie Studierende von der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (HVF) Ludwigsburg mitdiskutieren. Junge Menschen, die sich auf Berufe in der Stadtverwaltung vorbereiten.

- 1 -

Die baden-württembergische Landtagspräsidentin Muhterem Aras wird die Veranstaltung mit einem Statement eröffnen und auch die Abschlussworte sprechen.

Der Diskussionsabend beginnt um 19 Uhr im Scala, dem Ludwigsburger soziokulturellen Zentrum in der Stuttgarter Str. 2. Der Eintritt ist frei.

Wer nicht vor Ort dabei sein kann, kann sich auch digital zuschalten, Zuschaltung über: www.scala.live/tv/

Diskussionsgäste:

Die Bürgermeister*innen Christian Eiberger (*1981) aus Asperg, Daniela Harsch (*1983), aus Tübingen und Benedikt Paulowitsch (*1988) aus Kernen. Professor Dr. Rafael Bauschke, Professor für Politische Kommunikation und Studierende von der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen (HVF), Ludwigsburg. Digital zugeschaltet: Sebastian Dippold (*1986), Neustadt an der Waldnaab und Julia Samtleben (*1980) aus Stockelsdorf, stellvertretende Vorsitzende des Netzwerks junger Bürgermeister*innen.

Über das Netzwerk

Im September 2019 wurde in Bad Soden-Salmünster das Netzwerk Junge Bürgermeister*innen als eigenständiges Netzwerk unter dem Dach des Innovators Club, der kommunalen Ideenschmiede des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, als loser Verband aus der Taufe gehoben. Unter „Junge Bürgermeister*innen“ verstehen wir alle, die bei ihrer letzten Wahl jünger als 40 Jahre alt waren. Um die Arbeit des stark wachsenden Netzwerks weiter zu professionalisieren erfolgte im Juni 2022 in Berlin die Gründung eines Vereins. Inzwischen umfasst der Verteiler fast 750 junge Bürgermeister*innen aus ganz Deutschland. Diese verbindet oft eine andere, junge Sicht auf die kommunalen Dinge.

Kontaktdaten:

Henning Witzel, Verbandsgeschäftsführer

Netzwerk Junge Bürgermeister*innen der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Tel.: 030 7407 316-36 | Mobil: 0151 1802 4455
netzwerk@junge-buergermeisterInnen.de
www.junge-buergermeisterInnen.de